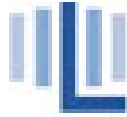


## PROLEHRE: Das Lehren lernen



CARL VON LINDE  
AKADEMIE

Im Juni 2004 überreichte TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann den Absolventen des Großen PROLEHRE-Kurses 2002 die Abschlusszertifikate. Im Rahmen von PROLEHRE durchlaufen die Teilnehmer, Habilitanden der TUM, zwei Jahre lang diverse Seminare mit dem Ziel, die Qualität ihrer eigenen Lehre zu erhöhen. Derartige Qualifikationen wurden früher zwar immer wieder für zukünftige Hochschullehrer gefordert, waren jedoch nicht institutionalisiert. Nach einer Änderung des Bayerischen Hochschulgesetzes fordern die Habilitationsordnungen seit Herbst 2003 jedoch einen Nachweis der didaktischen Qualifikation. An der TUM ist dies dank Unterstützung durch die Hochschulleitung durch die - jetzt von der Carl von Linde-Akademie angebotenen - PROLEHRE-Kurse schon seit zehn Jahren realisiert.

Nähere Informationen zu PROLEHRE unter:  
[www.prolehre.tum.de](http://www.prolehre.tum.de)



Teilnehmer und Organisatoren der Kurse (stehend, v.l.): Dr. Joachim Hamberger, Dr. Wolfgang Zehlius-Eckert, Dr. Karl-Heinz Häberle, Dr. habil. Jeroen Buters, PROLEHRE-Leiter Dr. Christian Ucke, Dr. Karsten Meyer, PROLEHRE-Moderator Dr. Adi Winteler, TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann sowie (sitzend, v.l.) Dr. Gabriele Weber-Blaschke, Dr. Gisela Keller, Dr. Petra Först, Dr. Heidi Samarian, Sprecherin des Konvents der wissenschaftlichen Mitarbeiter im Senat der TUM, Barbara Greese, Rhetoriktrainerin. Nicht abgebildet sind die Kursteilnehmer Dr. Barbara König und Dr. Carsten Trinitis. *Foto: Uli Benz*



## Ferienakademie auf Russisch

An der zweiten »Joint Advanced Student School« (JASS), der Ferienakademie in St. Petersburg, hatten in diesem Jahr 24 ausgewählte Studierende der TUM gemeinsam mit einer gleich großen Gruppe von St. Petersburger Studierenden teilgenommen. Die vier verschiedenen Kurse aus dem Gebiet der Informatik und der Physik wurden jeweils gemeinsam von einem Professor der Universität St. Petersburg und einem der TUM (Prof. Ernst W. Mayr, Prof. Gudrun Klinker und Prof. Christoph Zenger, Fakultät für Informatik, und Prof. Fred Koch, Fakultät für Physik) geleitet. Finanziert wurde die Veranstaltung durch Spenden der Firma Siemens und der Firma Infineon sowie durch Zuschüsse des Bayerischen Wirtschaftsministeriums und des DAAD. Ein von Siemens organisiertes Seminar über Projektmanagement und Kreati-

vität zusammen mit Präsentationen der Firmen ergänzten das wissenschaftliche Tagungsprogramm. Im Rahmen von JASS würdigte die Universität St. Petersburg Zengers Engagement um den Studentenaustausch mit der Verleihung der Ehrendoktorwürde (s. S. 60). Der TUM-Informatiker wiederum rief in seinen Dankesworten dazu auf, an die alte Tradition enger Zusammenarbeit wissenschaftlicher Einrichtungen aus Deutschland und St. Petersburg anzuknüpfen. Dabei sollten von Anfang an die Studierenden eingeschlossen werden.

*Foto: Ernst W. Mayr*